

camerata vierundeinzig konzertanz '15.3

Freitag, 25. September 2015, 20.00 Uhr
Sonntag, 27. September 2015, 19.00 Uhr

LEITUNG

Ya-Wen Yang Dirigentin

PROGRAMM

Zvonimir Ciglic Concertino für Harfe und Streichorchester
Claude Debussy Danses pour harpe et orchestre a cordes
Gustav Mahler Adagietto, 4. Satz aus der 5. Sinfonie,
Tanzimprovisation Constanze Korthals
Sabine Prokop Tanztheaterstück „Tag für Tag“ nach
„Fragebogen“ von Max Frisch.
Lyrik von Kai Rossmann.
Mit Unterstützung des Vereins
OFFTANZTIROL (ehem. Tanz 41)

SOLISTINNEN

Magdalena Hoffmann Harfe
Constanze Korthals Tanz
Sabine Prokop Tanz
Ljuba Avvakumova Tanz / Performance

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41 / Innsbruck / Platzreservierung unter:
info@vierundeinzig.at / **Buslinie 4 und E, Station: Ferdinand-Weyrer-Straße-VIER UND EINZIG**

CAMERATA VIERUNDEINZIG

VIOLINE I: Agnieszka Kulowka, Liz Gormley, Huei Chiang, Pelagia Christoforidou
VIOLINE II: Andrej Jablovkov, Kristiina Kostrokinka, Margrit Lütolf, Stephanie Brunner
VIOLA: Alexandre Chochlov, Clemens Gahl, Iryna Khakhlou
VIOLONCELLO: Karin Herold-Gasztner, Kaspar Singer
KONTRABASS: Burgi Pichler, Lisa Weiss

YA-WEN YANG

Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davies und Jorge Rotter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und war in Erfurt als Solokorrepetitorin und Assistentin der Chorleitung tätig. Darüberhinaus entwickelte sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sowie mit dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm Ya-Wen Yang die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen („Aladin und die Wunderlampe“/Zürich 2011), war Assistentin der künstlerischen Leitung des Tiroler Landestheaters und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchsförderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Weiters dirigierte sie in den vergangenen Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien und ist seit 2011 Jurymitglied beim Bayerischen Orchesterwettbewerb. Seit Jänner 2014 leitet Ya-Wen Yang die hauseigenen Reihe des VIER UND EINZIG für Orchester und Tanz „konzertanz“. Sie lebt mit ihrer Familie in Innsbruck.

Magdalena Hoffmann

Magdalena Hoffmann wurde 1990 in Basel geboren. Ab 1999 in Düsseldorf, schloss sie im Jahr 2013 ihr Bachelorstudium bei Fabiana Trani an der Robert Schumann Hochschule ab; nun vervollständigt sie ihr Masterstudium an der Münchner Hochschule für Musik und Tanz. Ein Auslandsjahr führte sie an die Royal Academy of Music in London, wo sie u.a. auch Jazz-Unterricht bei Park Stickney erhielt. Magdalena war Stipendiatin der bischöflichen Studienförderung des Cusanuswerks und des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now“, sie gewann das Musikerstipendium GenRe Köln und den diesjährigen Förderpreis der Hauck und Aufhäuser Kulturstiftung, sowie zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, so z.B. den 1. Prix à l'unanimité beim internationalen Concours Français de la Harpe und den 2. Preis beim internationalen Harfenwettbewerb in Slowenien. Ihre Karriere als Orchesterharfenistin begann Magdalena mit einem Praktikum im Sinfonieorchester Münster und war dann als Solo-Harfenistin im Symphonieorchester Osnabrück tätig. Seit letztem Jahr ist sie Solo-Harfenistin des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, dazu unterrichtet sie seit dieser Saison auch als

Dozentin am Tiroler Landeskonservatorium ihre eigene Harfenklasse. Magdalena spielt eine Salvi Iris, deren Kauf durch die PE-Förderungen für Studierende der Musik e.V. ermöglicht wurde.

Constanze Korthals

Die in Magdeburg geborene Constanze Korthals, hat ihre 8-jährige Ausbildung zur professionellen Balletttänzerin an der Staatlichen Ballettschule Berlin abgeschlossen. Nach dem Praktikum an der Deutschen Staatsoper Berlin, wurde sie als Solotänzerin an das Saarländische Staatstheater in Saarbrücken engagiert. Es folgten Engagements an das Staatstheater Cottbus, zahlreiche Aufträge als Gastsolotänzerin u.a. in Gregor Seyffert & Compagnie & das Engagement bis 2009 als Solotänzerin im Tiroler Landestheater in Innsbruck. 1997/89 erhielt sie den saarländischen Sponsoren-Preis für die Darstellung der Odette in „Schwanensee“. Conny entdeckte schon in ihren frühen Berufsjahren die großartige Wirkung des Pilates-Methode für sich und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Pilates-Trainerin. Im VIER UND EINZIG gibt sie regelmäßig Ballettunterricht.

Sabine Prokop

Die gebürtige Tirolerin studierte an der Iwanson Schule München und als Stipendiatin an der Ballettakademie Stockholm. Nach erfolgreichem Studienabschluss 2007 arbeitete sie mit Choreografen wie Marco Santi, Minka Marie Heiß, Luc Richard und Panja Fladerer. 2008 wurde sie beim International Solo-Tanztheater-Festival Stuttgart für ihre erste eigene Choreografie ausgezeichnet. Im selben Jahr folgte das Engagement an das Staatstheater Darmstadt. Unter der Leitung von Mei Hong Lin tanzte sie dort bis 2013 u. a. in Choreografien von Mei Hong Lin, Jochen Ulrich und Johann Kresnik. 2013 war sie auch Tänzerin im Think Big Projekt der Staatsoper Hannover und tanzte dort in Stücken von Shumpei Nemoto, Maura Morales und Matthias Kass. 2014/15 wirkte sie innerhalb der konzertanz-Reihe in drei Choreographien von Daniel Renner mit (u.a. im Projekt „Sakura“). Darüberhinaus stellte sie als Choreographin und Tänzerin unter ihrem neu gegründeten Label „Thesaurus-Tanz“ ihr aktuelles Stück „Tag für Tag“ im „West Side Theatre“ in Darmstadt vor, gemeinsam mit Ljuba Avvakumova, das im VIER UND EINZIG seine österreichische Erstaufführung feiert. Aktuell tanzt Sabine Prokop in „Aerobics-Ein Ballett in drei Akten“ der Choreographin Paula Rosolen am „Theatre de la Ville“ in Paris.

Ljuba Avvakumova

Die Tänzerin Ljuba Avvakumova wurde in St. Petersburg geboren und erhielt ihre klassische Ballettausbildung an der Heinz-Bosl-Stiftung in München. Darüber hinaus absolvierte sie eine zeitgenössische Tanzausbildung an der Iwanson-Schule/München. Sie tanzte im Staatstheater am Gärtnerplatz und war Mitglied in der Tanzkompanie des Theaters Regensburg. Mit ihrem vielseitigen Können beeindruckte sie als Tänzerin in Choreographien u.a. von Gustavo Ramirez Sansano, Fernando Melo, Stephan Thoss, Yuki Mori, Shumpei Nemoto und Minka-Marie Heiß. Im Rahmen der Konzertanz-Reihe war die vielseitige Tänzerin bereits im September 2014 in der Choreographie zu Vivaldis Cello-Doppelkonzert im Vier und Einzig zu sehen. Im Jänner 2015 beeindruckte Ljuba Avvakumova in Sabine Prokops Choreographie „Tag für Tag“ im West Side Theatre in Darmstadt.